



Der „Kooperationsvertrag“ der Wieslocher mit Petrus gilt weiter: Beim Start des Festes mit dem Fanfarenzug strahlte die Sonne, die Nächte bei heißer Musik waren „karibisch“ und selbst die Abkühlung am Sonntag war hochwillkommen. Beim Stadtfest herrschten wieder ideale Bedingungen. Fotos: Pfeifer

## Beim Stadtfest wird „wahnsinnig viel geboten“

Sommerliches Feeling und tolle Stimmung an den drei Festtagen in Wiesloch – Alle hatten Spaß: egal ob auf oder vor der Bühne

**Wiesloch.** (hds) Der „Kooperationsvertrag“ zwischen Petrus und der WeinStadt hat mal wieder bestens funktioniert, denn am Freitag und Samstag spielte bei der elften Auflage des Stadtfestes das Wetter mit. Bis in die Abendstunden herrschten fast tropische Temperaturen, ehe in der Nacht zum Sonntag ein erfrischender Regenguss die Schwüle aus den Straßen und Gassen wenigstens etwas vertreiben konnte. Beim gestrigen Finale mit dem verkaufsoffenen Sonntag konnte somit entspannt gebummelt und eingekauft werden, aber auch die Musikfans kamen auf ihre Kosten.

Bereits kurz nach der freitäglichen Eröffnung durch Oberbürgermeister Dirk Elkemann strömten die Besucher in das Zentrum, um sich mit Bekannten zu treffen, gemeinsam zu plaudern und von Bühne zu Bühne zu ziehen, um sich dort am Auftritt der Bands zu erfreuen. An neun Stellen im Stadtgebiet wurde Vielfältiges präsentiert. Am Schlachthof spielte die „Zap Gang“ auf, auf dem evangelischen Kirchplatz war es das Sandhäuser Duo Kraft und Krebs, das für beste Unterhaltung sorgte, und den Marktplatz rockte bis nach Mitternacht die Band „Syntax“. Die Versorgungsstände für Flüssiges waren dicht unterlagert – frische Sommergetränke, die eine oder andere Schorle oder ein frisches Bier waren die Renner. Für das leibliche Wohl sorgten insgesamt 16 Gastronomen mit ihren unterschiedlichen Angeboten.

### Entspannt bummeln oder ...

„Wir sind jedes Jahr hier“, bekundeten Heike und Bernhard aus Schwetzingen. „Beim Stadtfest in Wiesloch wird wahnsinnig viel geboten, Hut ab“, meinten sie, um sich dann flugs auf den Weg zum Palatin zu machen, um im dortigen Beach-Bereich karibisches Feeling zu erleben.

Tags darauf, am Samstag, stand die städtische Bühne auf dem Marktplatz im Rampenlicht. Musik und Tanzvorführungen prägten den Nachmittag und am Sonntag ging es bereits vormittags mit einem ökumenischen Gottesdienst dort weiter. Später hieß es „Bühne frei“ unter anderem für den Musikverein Baiertal und Sportliches präsentierte eine Grup-



stecher zu den „Münchner G'schichten“ am Palatin oder hörten sich das eine oder andere Stück der „Nachtigallen“ am Fontenay-aux-Roses-Platz an. Aus allen Ecken ertönten an den drei „Feiertagen“ mal Besinnliches, dann wieder mitreißende Rockrhythmen. Es war ein ständiges Kommen und Gehen, allerdings hatten es auch einige vorgezogen, an ihrem Lieblingsplatz stundenlang zu verweilen. Verabredungen wurden getroffen, erfolgreich das Magenknurren bekämpft und da war wirklich für jeden etwas dabei: Krustenbraten an der einen Stelle, italienische Köstlichkeiten nur ein paar Meter weiter und leckere Hamburger an einem Stand in der Hauptstraße erschwerten die kulinarische Entscheidung.

„Wir hoffen, dass wieder tausende Besucher zu uns kommen“, hatte OB Elkemann noch bei der freitäglichen Eröffnung gemeint. Sorgen musste er sich deswegen nicht. Zum einen war es das Wetter, das beste Rahmenbedingungen schuf, zum anderen das Programm, das im Schulterschluss zwischen dem Verein Stadtmarketing und den Gastronomen aufgestellt worden war. Beim gestrigen, verkaufsoffenen Sonntag konnten sich die Besucher bei angenehmen Temperaturen dann mit all den Dingen eindecken, die für die sommerlichen Tage unabdingbar sind. Luftige Kleidchen waren mit der Renner und auch so mancher Strohhut fand einen neuen Besitzer. Dann ging es weiter zur städtischen Bühne, da nach einem Blick auf die beeindruckenden Vorführungen des Wieslocher Vereins „Viel Vo Dao“ zu werfen.

### ... zu heißen Rhythmen tanzen

Das Fazit zum diesjährigen Stadtfest fällt leicht: tolle Stimmung, sommerliches Feeling, ein beeindruckendes Programm und viel Spaß bei allen, ob auf oder vor der Bühne. Auch wenn so mancher Helfer an den Ständen, an denen Trinkbares ausgeschenkt wurde, froh gewesen sein dürfte, das jetzt alles vorbei ist. „Wir haben hier am Freitag und Samstag bis weit nach Mitternacht gearbeitet. Anstrengend war es, aber bei so einem Publikum machen wir das gerne“, war alenthalben zu hören. Auf ein Neues dann im kommenden Jahr.



Wer in der Region und in der Stadt musikalisch einen Namen hat, der gibt sich beim alljährlichen Stadtfest in Wieslochs Fußgängerzone ein Stelldichein: Die Band „Syntax“ war ebenso dabei wie Stefan Zirkel und „So“ oder der „Busters Pension Fund“. Fotos: Pfeifer

pe der TSG Wiesloch.

Fetzig ging es beim Ascot zu, dort heizte „The Busters Pension Fund“ dem Publikum ein, und dies bei 35 Grad im

Schatten. Später hatte das Publikum die Qual der Wahl. „Wir gehen zurück zum Marktplatz, da spielt Cool Breeze“, war etwa zu hören. Andere machten einen Ab-



Auf den vielen Bühnen des Stadtfests war während aller drei Tage immer was los, etwa beim tollen Auftritt der Kinder des Cha-Cha-Clubs. Aber auch wer nur gemütlich zusammensitzen und ein kühles Getränk oder eine leckere Speise genießen wollte, der war hier goldrichtig. Fotos: Pfeifer